**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

**Band:** 24 (1930)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sich wieder eine schöne Aussicht auf den Zürich= see, die Schwyzer=, Glarner= und Urnerberge. Nach einem gemütlichen Zusammensein bei einem Imbiß begaben wir uns zu Fuß nach Meilen und mit der Bahn wieder nach Zürich.

Am Donnerstag hatte Herr Direktor Brauckmann wieder das Wort. Er führte uns vor, wie er den Schülern den Sinn der Sprache vermittelt. Dem Vortrag folgte eine lebhafte Aussprache. (Sie zeigte starke Gegenstellung zu diesen Ausführungen). Der Nachmittag war ausgefüllt durch eine Versammlung des schweize= rischen Taubstummenlehrervereins und durch einen Besuch der Kleiderfabrik P. R. Z. Herr Vorsteher Stärkle trat als Präsident zurück und an seine Stelle wurde Herr Gfeller, Landenhof Aarau gewählt. Als Vizepräsident beliebte Herr Fellmann, Hohenrain, und als Aktuar und Kaffier Herr Binder, Zürich. Der Besuch der Kleiderfabrik dauerte etwa eine Stunde. Geschäftsführer führten uns freundlich durch alle Räume der Fabrik. In der Fabrik verdienen auch einige Gehörlose ihr Brot. Ein Leiter sagte uns, sie seien sehr gute Arbeiter. Am Schluß fragte ihn Herr Sutermeister, ob wir nun zur Reklame des Geschäftes einen Gratisanzug erhalten. Das war natürlich ein Spaß.

Ein großer Genuß war das Referat von Herrn Ruffieux aus Eberfeld am folgenden Morgen. Er sprach über das psychologische (geistige) Fun= dament (Grundlage) des Taubstummenunter= richtes. Seine Ausführungen ernteten starken

Beifall.

Am Freitagnachmittag und Samstagvormittag konnte dann auch Direktor Hepp seine Vorträge über die Zürchertaubstummenzählung halten. Herr Hepp hatte leider in den ersten Rurs= tagen das Bett hüten mussen. Auch diese Ausführungen waren recht interessant, tropdem viel von Zahlen die Rede sein mußte.

Nach Herrn Direktor Hepp sprach am Samstag Herr Gfeller über die Lehrwerkstättenfrage. Leider konnten bis heute die Geldmittel für den Bau einer Lehrwerkstätte noch nicht gefunden werden. Damit war am Samstag der Kurs zu Ende. Er war in allen Teilen sehr

anregend.

Zum Schluß der Berichterstattung auch an dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle, die zur Veranstaltung des Kurses beigetragen. G. & H.

Schweizerischer

## Fürsorgeverein sür Taubstumme

Mitteilungen des Vereins, seiner Sektionen und Kollektivmitglieder

Aus Versehen wurde der Bericht über unsere **Delegierkenversammlung** am 26. April in Zürich zurückgestellt. Wir laffen hier das Wesentlichste folgen.

Der Jahresbericht, der seither gekürzt in der Gehörlosenzeitung erschienen ist, und der Rassen= bericht wurden genehmigt. Die genannte Zeitung hatte ein Defizit von Fr. 77.46. An die Kosten des "Taubstummenfreundes" wurde auch für den zweiten Jahrgang ein Beitrag von 750 Franken bewilligt. Alle Zentralvorstands=Mit= glieder wurden für weitere fünf Jahre bestätigt und der Sekretär und Redaktor der Gehör= losenzeitung, Herr Sutermeister, einstimmig wiedergewählt.

An Stelle des wegen Arbeitsüberhäufung zurückgetretenen Präsidenten, Herrn Pfarrer Dr. Preiswerk, wurde alt Pfarrer Held in Muri bei Bern gewählt. Die Taubstummensache ist ihm nicht fremd, da er der Schwiegersohn des verstorbenen Taubstummenerziehers Fr. Ueber= sax gewesen ist. Die Uebernahme des Präsidiums wurde ihm vom Vizepräsidenten, Herrn Pfarrer Müller, Birrwil, warm verdankt. Wir wünschen ihm und unserm Verein ein gedeihliches fröhliches Schaffen.

(Auszug aus dem Protokoll der 5. Generalversammlung des Schweiz. Taubstummen-Rates am 4. Mai 1930 im Calvinzimmer des St. Matthäus-Gemeindehauses in Bafel.)

Vormittags halb 10 Uhr tagte im gleichen Haus das Arbeitsbureau.

Das Verhältnis zwischen dem S. T.=R. und den Schweiz. Taubstummen-Vereinen gab viel Stoff zur Aussprache. — Schluß der Vorarbeiten um 11½ Uhr.

Nachmittags um 2 Uhr wurde die Haupt= versammlung durch den Vorsitzenden W. Müller eröffnet mit einem freundlichen Begrüßungs= wort an die Ratsmitglieder, die zahlreichen Be= sucher und die Delegierten der Schweiz. Taub= stummenvereine, welche zum ersten Mal die Generalversammlung des S. T.=A. offiziell be= suchen, um mit ihm über das Wohl und Wehe der schweizerischen Gehörlosen zu besprechen. Erledigt wurden solgende Geschäfte:

Der Appell ergab die Anwesenheit folgender Versonen: Ratsmitglieder Wilh. Müller, Otto Gygar, Herm. Mehmer, Hans Willy, Louis Abt, Christine Fseli, Ib. Briggen, Alfred Meyer, Ib. Baltisberger, somit total 9 Mitglieder. Entschuldigt haben sich: W. Miescher und Henry Görg. Den Austritt erklärt hat bereits vorher der discherige Vizepräsident Friz Balmer. Ebenstalls entschuldigt haben sich: Hörender Beirat Pfarrer Weber und Ehrenmitglied E. Sutermeister. Anwesend war noch der Rechnungs-

revisor Wilh. Schächtelin, Basel.

Von den Schweiz. Taubstummenvereinen waren anwesend als Delegierte: Für Taubstummenbund Basel die Herren Wüst und Huth; für "Helvetia" Basel die Herren Fürst und Baumann; für Taubstummenbund Burgdorf Herren Kammer; für Laubstummenbund Burgdorf Herren Kammer; für "Alpina" Thun Herr Hamseyer; für Touristenklub St. Gallen Hr. Hans Spühler; für Gehörlosenbund Zürich Herr Aebi; für Gehörlosen-Krankenkasse Herre Gübelin; für Reisestlub "Frohsinn" Zürich Herr Tobler und für Gehörlosen-Sportverein Zürich Herre Haupt, somit total 11 Delegierte.

Der Jahresbericht wurde übergangen, weil er schon auf dem Zirkulationswege allen Ratsmitgliedern und schweizerischen Taubstummenvereinen bekannt gemacht wurde. Ebenfalls

genehmigt.

Der Kassabericht wurde vom Kassier Mehmer verlesen und ergab ein erfreuliches Kesultat; denn der letztjährige Vermögensbestand ist nämlich von Fr. 9.52 auf Fr. 279.83 gestiegen. Dies dank den Bemühungen des Präsiedenten W. Müller und den schönen Zuwendungen von Herrn Sutermeister (durch Stanniols und Briesmarkenverkauf). Der Bericht ergab:

Einnahmen (inbegriffen Saldo-

Jetiger Bestand Fr. 279. 83

Schächtelin erstattete den Revisorenbe= richt und empfahl die Genehmigung des Kassa=

berichts, was auch geschah.

Der Präsident erstattet Bericht über die einsgelausenen Korrespondenzen, wovon bessonders diejenige zwischen ihm und Herrn Dir. Bühr in St. Gallen über die Angelegenheit der schweizerischen Lehrwerkstätte für intellisgente Taubstumme erwähnt wurde. Müller und auch Gygar, welcher ebenfalls in der Kommission für Lehrwerkstätte für Taubstumme ist, machten einen aufklärenden Bericht über den jezigen Stand der Angelegenheit, woraus die Versammslung entnehmen konnte, wie schwierig es sei, so bald wie möglich eine Lehrwerkstätte zu

gründen, weil dazu mindestens eine halbe Million Franken nötig sei, welche momentan nicht zu erhalten sei.

Es wurde noch das Austrittsschreiben des früheren Bizepräsidenten Fr. Balmer verlesen.

Die Stellungnahme der schweizeri= schen Taubstummenvereinezum S. T.= R. gab zum Glück zu keinen langen Diskussionen Anlaß. Es würde zu weit führen, alles nieder= zuschreiben, was über dieses Traktandum gesprochen würde. Aber folgende Punkte sind zu erwähnen: Der lange Brief des Aktuars Baumann wurde in kurzen Auszügen verlesen. Der Briefschreiber entschuldigt sich wegen Verschie= denem, er sei nicht genügend über die Arbeit des S. T.= R. informiert worden. Abt bat den S. T.=R., laut Statuten fernerhin vollständig unabhängig von den Vereinen zu bleiben. Der Präsident erwiderte, daß er nicht daran gedacht habe, an diesem Grundsatz zu rütteln, sein gerügter Aufruf an die Vereine sei keine Aufforderung gewesen, sondern nur ein Gesuch um Unterstützung. Es wurde beantragt, den Taubstummen, beziehungsweise den Vereinen zu überlassen, die Ratskasse freiwillig zu unterstüten. Es sei zu hoffen, daß in der Zukunft die Anhänger des S. T.=R. denselben weiter finanziell unterstüßen werden.

Meßmer wünscht, durch Hern Sutermeister schriftlich unterstüt, die Reduktion des Jahresbeitrages an den Schweiz. Fürsorges verein für Taubstumme von 50 Franken auf 30 Franken. Müller riet davon ab. Der Anstrag Meßmer wurde verworsen.

Vom Kanton Bern wurde mehr Vertretung im S. T.=R. gewünscht, was abgelehnt wurde, weil der S. T.=R. nichts vom Kantönligeist wissen wöchte, sondern danach trachten will, intelligente Personen zu wählen, welche bereit seien, für das allgemeine Wohl der Taubstummen in der ganzen Schweiz zu arbeiten.

Der Antrag von A. Gübelin zur Gründung eines Schweizerischen Gehörlosenbundes erregte allgemeines Kopfschütteln. Herr Fürst, Delegierter des Vereins "Helvetia", machte einen aussührlichen Bericht über die früheren Versuche der Gründung eines solchen Bundes, woraus zu entnehmen ist, daß der Antragsteller damalsschon nach manchen Sitzungen in Vern, Olten, Zürich beauftragt worden sei, die Gründung vorzubereiten, aber er habe die Angelegenheit einschlasen lassen. Gübelins Antrag wurde stillsschweigend verworfen.

Robert Tobler begründet die Stellungnahme der Taubstummen zu den Unfall= und Abonne= mentsversicherungen und bittet den Vorstand, so lange zu arbeiten, bis das Ziel, die Aufnahme der Taubstummen in die Versicherungen zu ge= währen, erreicht sei. Fürst bittet, die Statistik des Hrn. Pfr. Weber in der Gehörlosen-Zeitung veröffentlichen zu lassen.

(Sier erlaubt sich der Redaktor die Bemerkung, daß diese Frage schon vom S. F. f. T. gründlich untersucht worden ift, siehe in unserem Blatte Jahrgang 1925, Seite 86-88, 125-126.)

Aebi begründet seinen Antrag zur Erlangung der Ermäßigung der Fahrpreise für arme Taub= stumme auf den Schweiz. Bundesbahnen, wie dies im Ausland schon lang der Fall sei. Müller macht aufmerksam, daß solche Versuche früher auch schon gemacht worden seien, aber leider ohne Erfolg. Die Verhältnisse in Deutschland und bei uns seien für die Gottesdienstbesucher nicht gleich, dort bleiben die Pfarrer am Ort, die Taubstummen reisen zu ihm und erhalten die Fahrpreisermäßigung, bei uns aber reisen die Pfarrer von Ort zu Ort 2c.

Allfällige Wünsche und Diverses. Bräsident Müller wünscht die baldige Einführung des schon oft besprochenen Taubstummen= Kalenders. Frl. Heli als ehemaliges Mitglied der Vorberatungskommission klärte auf, warum diese Angelegenheit eingeschlafen sei.

Vorstandswahlen. Müller als Bräsident. Gygar als Aktuar und Mehmer als Kaffier wurden wiedergewählt. Das Amt des Vizepräsi= denten wurde, weil überflüffig, nicht wieder= besett. Als Beisitzer wurde an Stelle von Miescher Hans Willy gewählt, damit das ganze Arbeits= bureau auf Vorschlag von Frl. Iseli beieinander am gleichen Ort sei. Als Revisor wurde Fürst,

Basel, gewählt.

Nachher wurden für die ausgetretenen Mit= glieder Ersatwahlen vorgenommen, weil der S. T.=R. jett nur aus 10 Mitgliedern bestand, nebst einem hörenden Beirat und einem Ehrenmitglied. Es mußten somit drei neue Mitglieder gewählt werden. Auf Vorschlag aus der Mitte der Versammlung wurden Hermann Wettstein, Luzern, Alfred Bühlmann, Thun, und Faust Bernasconi, Lugano, gewählt, aber vorläufig, weil sie noch angefragt werden müssen, ob fie die Wahl annehmen wollen oder nicht.

Endlich wurde die Versammlung um 71/4 Uhr, also nach 51/4 Stunden, geschlossen.



## Rässelecke.

Anflösung der Rätsel in Ar. 10. Komonnmen: 1. Reif. 2. Einbrechen. Sachrätsel: Vorwand — Aufwand — Einwand.

### Sadirätsel.

- 1. Aus belebt den Mann mit Bann. Auf — veriert manch kleinen Mann. Ab — pausiert und An= setzt an.
- 2. Ein Baum mit einem Dutend Aeste, Auf jedem Aft vier Rester feste, Und sieben Junge in jedem Neste.

**Valindrom** (vor= und rückwärts zu lesen).

- 1. Vor- und rückwärts gelesen Rennt das rätselhafte Wesen.
- 2. Du willst mich vorwärts lesen aber sieh: Du ließest falsch und ließest anders nie. Da wendest du mich flugs herum — allein Run stellt sofort der Schlaf sich bei dir ein.

# Anzeigen

# An die Gehörlosen im Aargau.

Der Tanbstummengottesdienst in Zosingen muß vom 15. Juni auf den 22. Juni, also um 8 Tage, verschoben werden. Am 15. Juni findet kein Taubstummengottes= dienst statt, sondern am 22. Juni.

J. F. Müller, Tpf.

# Pfingsten

# 2. Bernischer Taubstummentag

Sonntag den 8. Juni auf dem Ballenbühl.

Bredigt: Morgens 11 Uhr. ge= halten von Herrn E. Haldenmann, Taubstummenpfarrer.

Dazu ist jedermann freundlich eingeladen, auch die Frauen und Angehörigen. H. K.

# Terminkalender Zürich.

Mittwoch den 4. Juni: Bersammlung des Gehörlosen-Reiseklubs "Frohsinn" im Restaurant "Sankt Jatob", abends 8 Uhr.

Sonntag den 8. Juni, Gehörlosen-Gottesdienft im La-

vaterhaus vormittags 1/210 Uhr. Samstag, den 14. und 28. Juni, Zusammenkünfte des Gehörlosen-Bundes im Kirchgemeindehaus Enge abends 8 Uhr.